

# Forschungsstelle für Zeitgeschichte in Hamburg

Juli 2022 (Nr. 10)

Liebe Leserinnen und liebe Leser,  
herzlich willkommen zur neuen Ausgabe unseres Newsletters, mit dem wir Ihnen zum Beginn der (Hamburger) Sommerferien die Ausstellung „Abgelehnt“ in der Diele des Hamburger Rathauses empfehlen möchten. Außerdem stellen wir Ihnen neue Kolleg:innen im Team vor und haben eine Neuerscheinung im Gepäck. Wir freuen uns, dass wir mit diesem Band zur „Oral History im 21. Jahrhundert“ die erste Publikation präsentieren können, die in unserer neuen Zusammenarbeit mit dem Metropol-Verlag entstanden ist. Die Video-Aufzeichnung der Buchvorstellung im Juni können Sie übrigens ebenso wie die weiterer zurückliegender Veranstaltungen in unserem Vimeo-Kanal finden. Im Herbst starten wir mit neuen Veranstaltungen - bis dahin wünschen wir Ihnen einen schönen, erholsamen Sommer und senden viele Grüße aus der FZH!

## Ausstellung



Seit dem 5. Juli wird die Ausstellung „Abgelehnt. Der Radikalenbeschluss von 1972 in Hamburg“ in der Diele des Hamburger Rathauses gezeigt. Die Ausstellung, die auf ein Ersuchen der Hamburger Bürgerschaft zurückgeht, befasst sich mit der Praxis der Untersuchungsverfahren und deren Auswirkungen auf die betroffenen Personen sowie auf Gesellschaft und Politik. Beauftragt vom Personalamt des Hamburger Senats wurde die Ausstellung von Alexandra Jaeger (mittlerweile Friedrich-Ebert-Stiftung e. V.) für die FZH konzipiert. „Abgelehnt“ ist noch bis zum 27. Juli zu sehen (nicht vom 8. bis 10. Juli).

Heute (**7. Juli**) findet von 17.00 bis 18.30 Uhr eine Podiumsdiskussion mit der Kuratorin Alexandra Jaeger, Zeitzeug:innen und einem Senatsvertreter statt. Die Veranstaltung findet im Rahmen eines Senatsempfangs statt und kann im [Livestream](#) verfolgt werden.

Weiterlesen

## Neuerscheinung



2020 feierte die Werkstatt der Erinnerung, das Oral-History-Archiv der Forschungsstelle für Zeitgeschichte in Hamburg, ihr 30-jähriges Bestehen. Aus diesem Anlass widmen sich elf Autor:innen in „[Erinnern, erzählen, Geschichte schreiben](#)“ unterschiedlichen Aspekten der Bedeutung und der Verwendung von mündlichen Quellen. Der gesamte Band steht Ihnen ab sofort auch als OpenAccess zur Verfügung.

Die Herausgeberin und Leiterin der Werkstatt der Erinnerung Linde Apel stellte das Buch am 14. Juni vor zahlreichen Interessierten vor und diskutierte mit Andrea Althaus, Lina Nikou, Janine Schemmer und Alfons Kenkmann über ein außergewöhnliches Interview. Die Aufzeichnung der Veranstaltung finden Sie [hier](#).

## Team



Moin und herzlich willkommen im Team! Wir begrüßen mit apl. Prof. Dr. [Klaus Große Kracht](#) und [Anna Horstmann](#), M.A., zwei neue Wissenschaftliche Mitarbeiter:innen und freuen uns sehr auf die gemeinsame Arbeit und Zeit in der Forschungsstelle.



Wir freuen uns, dass Prof. Dr. [Takahito Mori](#) von der Hitotsubashi Universität in Tokio als Gastwissenschaftler bei uns ist. Er wird bis zum 31. März 2023 in der FZH an seinem Projekt zur Stadtgeschichte der Freizeit von den 1920er Jahren bis in die 1940er Jahre in Europa und Japan forschen. Sein Forschungsaufenthalt wird von der Japan Society for the Promotion of Science finanziert.



Foto: Jürgen Joost

Ein herzlicher Glückwunsch geht an Ruth Pope (3.v.l.)! Unsere Kollegin erhielt vom Hamburger Übersee-Club ein Auslandsstipendium für einen dreimonatigen Archiv- und Forschungsaufenthalt in den USA. Das Stipendium wurde ihr und acht weiteren Stipendiatinnen und Stipendiaten im Rahmen des Überseetages am 6. Juni 2022 im Hamburger Rathaus übergeben. Anlässlich des 100-jährigen Jubiläums des Übersee-Clubs sprachen Hamburgs Oberbürgermeister Peter Tschentscher und Bundeskanzler Olaf Scholz auf der Veranstaltung. Der Übersee-Club vergibt alle zwei Jahre Stipendien an Nachwuchswissenschaftlerinnen und -wissenschaftler zur Förderung von Auslandsaufenthalten.

## Fellowships

In Kooperation mit dem [Hamburg Institute for Advanced Study](#) (HIAS) schreibt die FZH für das kommende Jahr zwei bis drei Fellowships zu Urbanität und Stadtgeschichte in zeithistorischer Perspektive aus. Die Ausschreibung richtet sich in erster Linie an Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler, die an Universitäten oder Forschungseinrichtungen außerhalb Deutschlands tätig sind. Die Fellowships sollen im Lauf des Jahres 2023 beginnen und haben eine Laufzeit von bis zu vier Monaten.

[Weiterlesen](#)

## FZH auswärts

**Marcel Bois** hat im maybrief einen Aufsatz über „[Rote Studenten](#)“ in der [Weimarer Republik](#) veröffentlicht.

**Sebastian Justke** spricht am 14. Juli auf der „Podiumsdiskussion zur Wahrheitsfigur des ‚Betroffenen‘“, die im Rahmen des Workshops [„Embodiments of Truth? An Intersectional Approach“](#) an der Universität Erfurt stattfindet.

**Thomas Großbölting** und **Klaus Große Kracht** haben die Studie zu „Macht und sexueller Missbrauch in der katholischen Kirche. Betroffene, Beschuldigte und Vertuscher im Bistum Münster seit 1945“ geleitet. Die Ergebnisse ihrer Forschungen stellten sie mit ihren Kolleg:innen der Universität Münster am 13. Juni der Öffentlichkeit vor. Eine Auswahl der umfangreichen [Medienberichterstattung](#) haben wir auf unserer Website zusammengestellt.

Mit Veröffentlichung der Studie ist auch Thomas Großböltings Buch [„Die schuldigen Hirten“. Geschichte des sexuellen Missbrauchs in der katholischen Kirche](#)“ im Herderverlag erschienen.

Forschungsstelle für Zeitgeschichte in Hamburg  
(FZH)  
Beim Schlump 83  
20144 Hamburg  
040/4313970  
fzh@zeitgeschichte-hamburg.de  
www.zeitgeschichte-hamburg.de



{% if ( contact.NACHNAME == "" ) %}



{% endif %}

Diese E-Mail wurde an {{ contact.EMAIL }} versandt.

Sie haben diese E-Mail erhalten, weil Sie sich bei Forschungsstelle für  
Zeitgeschichte in Hamburg (FZH) angemeldet haben.

[Abmelden](#)



© 2021 Forschungsstelle für Zeitgeschichte in Hamburg (FZH)

[Online-Version anzeigen](#)